[00:00:00] MUSIK

[00:00:13] Hallo und willkommen beim Kultur4kids-Podcast!

[00:00:17] Wir sind's wieder, Sophie Berger

[00:00:19] und Robert Steiner.

[00:00:22] Und gemeinsam machen wir uns weiter auf die Suche nach spannenden Kulturgeschichten in Niederösterreich.

[00:00:25] Und dabei gibt es für uns Aufgaben und für euch Rätsel zu lösen.

[00:00:30] Mitspielen und tolle Preise gewinnen! Alle Infos unter www.kultur4kids.at!

[00:00:38] Heute braucht Sophie gute Ohren!

[00:00:42] GERÄUSCH

[00:00:43] MUSIK

[00:00:44] Also ich bin hier noch beim Bergwerksee in der Freizeitgemeinde Langau und probiere in meiner freien Zeit das Angeln aus. Ist ein echt spannendes Hobby, man braucht dabei viel Ruhe und Geduld. Herrlich! Hier gibt es das tolle Angebot „Catch & Release“ für Fischerinnen und Fischer, „Fangen & Freilassen“, so werden die gefangenen Fische wieder schonend zurückgesetzt. Aber bis jetzt hatte ich noch keinen Fisch am Haken. Uhh, wartet, da zieht was an meiner Angelschnur… ich glaub, ich hab einen! Ahhh und was mach ich denn jetzt?

[00:01:13] MUSIK

[00:01:19] GERÄUSCH

[00:01:22] Naja, wieder frei lassen, würde ich sagen: Catch & Release. Und wenn der Fisch wieder im Wasser herumschwimmt, kannst du dich aufmachen zu deinem nächsten Reiseabenteuer. Dort findest du bestimmt noch viele weitere Tiere.

Du erforscht nämlich heute den Nationalpark Thayatal. Dein Startpunkt ist die Natur-Erlebniswelt, von dort gehst du dann den Wildkatzenwanderweg und wirst den Wildkatzen Aug in Aug gegenüberstehen.

[00:01:49] Lustig! Das erinnert mich an die erste Staffel in diesem Jahr, da bin ich den Kellerkatzenweg in Hollabrunn gewandert und jetzt darf ich den Wildkatzenwanderweg im Nationalpark Thayatal gehen. Mal sehen, was der Unterschied zwischen Kellerkatzen und Wildkatzen ist. Die Staffel könnt ihr übrigens jederzeit nachhören auf www.kultur4kids.at.

[00:02:07] MUSIK

[00:02:14] Ich bin hier gerade in der Natur-Erlebniswelt angekommen und der riesige Spielplatz mit seinen Baumstammbrücken, Seilkonstruktionen und dem schwebenden Baumhaus laden extrem zum Herumtoben und Klettern ein. Aber ich möchte gleich tiefer in den Nationalpark eintauchen, denn der Nationalpark Thayatal ist ein atemberaubender Naturschatz!

Er wird nicht umsonst „Tal der Vielfalt“ oder „Green Canyon“ genannt. Mit seiner Fülle an Tier- und Pflanzenarten bietet er ein riesiges Freiluft-Labor für Forscherinnen und Forscher und natürlich auch für uns Besucherinnen und Besucher ein spektakuläres Naturschauspiel. Hier kann man seltene Tiere in ihren natürlichen Lebensräumen entdecken, zum Beispiel Biber, Adler, Edelkrebse, Schwarzstörche, Smaragdeidechsen, und ein ganz besonderes Highlight hier ist die Wildkatze!

Wusstet ihr, dass die Wildkatze in Österreich als ausgestorben galt? Doch 2007 entdeckte man tatsächlich wieder Wildkatzen in den Wäldern des Nationalparks Thayatal. Wie die Naturforscherinnen und Forscher das herausgefunden haben, muss ich euch erzählen. Das ist extrem spannend! Oder wisst ihr was, bevor ich das ungenau oder vielleicht sogar falsch berichte, frag ich gleich mal eine Expertin.

[00:03:24] Hallo, kannst du mir vielleicht weiterhelfen? Ich habe eine Frage bezüglich der Wildkatzen hier.

[00:03:28] Ja, sehr gerne! Also mein Name ist Claudia Waitzbauer und ich arbeite hier im Nationalpark Thayatal. Ich bin zuständig für die Führungen und die Programme für Kinder und Erwachsene und ich bin vom Beruf her Biologin und kenne mich gut mit der Wildkatze aus.

[00:03:44] Das trifft sich sehr gut. Ich möchte unbedingt unseren Zuhörerinnen und Zuhörern erzählen, wie die Wildkatze wiederentdeckt und nachgewiesen wurde. Das sind ja sehr scheue Tiere, die man fast nie sieht und kaum hört. Wie ist es euch gelungen?

[00:03:56] Ja, das ist nämlich wirklich schwierig, und zwar mit der sogenannten Lockstock-Methode. Wir haben raue Holzpflöcke im Nationalparkwald aufgestellt und auch auf Lichtungen. Und diese

Pflöcke locken die Wildkatzen an. Und zwar aber nur deswegen, weil wir sie mit ihrem Lieblingsduft besprühen. Sophie, hast du eine Idee, was das sein könnte?

[00:04:17] Für Katzen einen Lieblingsduft, der sie anlockt.? Puh, irgendwas mit Mäusen oder sowas?

[00:04:23] Nein, ganz was anderes, was Pflanzliches. Und zwar besprühen wir die Stöcke mit Baldrian-Tee und an der Spitze befestigen wir ein Röhrchen und da drin sind Baldrianwurzeln. Und die Katzen lieben diesen Duft! Und wenn sie in die Nähe der Stöcke kommen, dann reiben sie sich an den Stöcken und hinterlassen dort Haare.

Aber das sind natürlich nicht nur Katzen, die diese Stöcke besuchen, sondern es kommen auch andere Tiere vorbei: Rehe, Wildschweine, Füchse zum Beispiel.

Und wir sammeln dann mit einer Pinzette diese ganz feinen Härchen von den Stöcken ab und sortieren sie mal aus. Und zwar heben wir nur die Katzenhaare auf und diese Katzenhaare schicken wir dann an ein Labor und dort werden sie genetisch ausgewertet. Aus dem Ergebnis können wir dann ablesen, ob es sich um eine Wildkatze, um eine echte Wildkatze, handelt oder um eine Hauskatze und wie viele verschiedene Tiere sich im Nationalpark aufhalten.

[00:05:20] Kann man eigentlich hier diese heimlich zurückgekehrten Tiere auch sehen? Robert meinte, ich werde einer Wildkatze Auge in Auge gegenüberstehen.

[00:05:27] Naja, die Wildkatzen sind sehr, sehr scheu und leben versteckt in den Wäldern. Und wenn du unterwegs bist im Nationalpark und herumwanderst, dann ist die Wahrscheinlichkeit sehr gering, dass du eine Wildkatze siehst. Denn die Wildkatzen, die hören dich schon, bevor du sie siehst.

Aber es gibt eine Möglichkeit, dass du auch Wildkatzen beobachten kannst und zwar bei uns beim Nationalparkhaus. Wir haben hier ein Gehege mit zwei Zoo-Wildkatzen, Frieda und Carlo. Und das ist besonders spannend, wenn man sie dann beobachten kann.

[00:05:57] Wollen wir da vielleicht gemeinsam hingehen?

[00:05:59] Ja, gerne, weil es findet jetzt gleich eine Fütterung statt. Und die Fütterungen finden jedes Wochenende statt beziehungsweise in den Ferien sogar täglich. Wir verstecken Mäuse im Gehege und dann kommen, werden die Katzen in das Gehege gelassen und sie begeben sich auf Nahrungssuche und klettern auf Bäume, schauen ins Gestrüpp und das ist ganz, ganz toll zum Beobachten.

[00:06:19] GERÄUSCH

[00:06:22] Hallo, Sophie! Gut, dass ihr schon bei der Wildkatzenanlage angekommen seid. Denn hier habe ich deine nächste Aufgabe: Die Wildkatze Frieda wird dir aus ihrer Sicht erzählen, was der Unterschied zwischen einer Hauskatze und einer Wildkatze ist. Dabei hörst du immer wieder Tiergeräusche aus dem Nationalpark Thayatal. Konzentriere dich dabei nur auf die Katzengeräusche, denn am Ende musst du erraten, wie oft die Wildkatze miaut hat. Viel Spaß!

[00:06:51] Dann spitze ich meine Katzenohren und lausche.

[00:06:54] MUSIK

[00:07:00] Aufgepasst, ihr Zweibeiner. Ich bins, Wildkatze Frieda, und ich erklär euch jetzt mal, was der Unterschied zwischen mir und den süßen, verspielten, kuscheligen Hauskatzen ist.

Ich bin ein echter Survivor und Waldprofi. Ich hab ein großes Revier und jage hier meine Beute, meistens Mäuse, gezielt, geschickt und voller Ausdauer. Ich bin muskulös und habe ein dichtes und dickes Fell. Ich wohne ja die ganze Zeit im Freien. Ich verstecke mich auch sehr gerne im dicken Unterholz und spitze meine Ohren. Von dort kann ich auch euch Menschen gut beobachten! Ihr bekommt mich nur selten zu sehen, da ich so gut auf leisen Pfoten dahin schleichen kann, hihihi!

Die Hauskatze hingegen liebt es, gekuschelt und gestreichelt zu werden. Sie braucht die Nähe von euch Zweibeinern und lässt sich auch gern umsorgen. Füttern lassen, das kommt bei mir nicht in Frage und streicheln schon gar nicht.

Die Hauskatzen haben oft auch so ein weiches, samtiges Fell und es gibt sie in allen verschiedenen Farben und Musterungen. Aber ich bin mit meinem Wald-Look graubeige mit verwaschener Tigerung sehr zufrieden, muss mich ja auch tarnen können in meinem Zuhause. Die Hauskatze auf dem gemütlichen Sofa braucht das natürlich nicht! Du erkennst mich an den dunklen Ringen am Schwanz und der dunklen, stumpfen Schwanzspitze. Außerdem hat mein Fell am Rücken einen durchgehenden dunklen Strich, den sogenannten Aalstrich. Die Hauskatze und ich mögen zwar verwandt sein, ich bin jedoch frei und ungebunden und sie ist bequem und kuschelig.

[00:08:27] GERÄUSCH

[00:08:29] Uh, das war gar nicht so leicht. Ich hoffe, es stimmt. Meine Antwort ist: Fünfmal habe ich das Wildkatzenmiau gehört.

[00:08:35] GERÄUSCH

[00:08:38] Liebe Sophie! Leider nein! Du hast dich verzählt. Diesmal gibt es leider keinen Punkt für dich. Und da Sophie es nicht erraten hat, habt ihr nun die Möglichkeit, mit der Antwort einen neuen Buchstaben für das Lösungswort zu sammeln.

Hier kommt eure Rätselfrage: Wie oft war das Katzen-Miau im Text von Frieda zu hören?

Schreibt euch den fünften Buchstaben der Lösungszahl auf und ihr habt den vorletzten Buchstaben des gesuchten Wortes.

Und nun darfst du, Sophie, noch weiter den Nationalpark Thayatal erkunden und viel Spaß beim Wildkatzenwanderweg! Wir hören uns in der nächsten und letzten Folge.

[00:09:18] MUSIK

[00:09:25] Bevor ich nun den Wildkatzenweg gehe, darf ich dir noch ein paar Fragen über den Nationalpark stellen?

[00:09:29] Ja, gerne, Sophie!

[00:09:30] Was ist denn eigentlich das Besondere an einem Nationalpark?

[00:09:33] Naja, der Nationalpark ist ein Naturschutzgebiet, aber ein ganz besonderes, denn hier ist die Natur sehr streng geschützt. Und zwar greifen wir Menschen hier im Nationalpark nicht ein, sondern die Natur darf sich frei entwickeln und wird sich selbst überlassen. Das bedeutet zum Beispiel, Bäume dürfen alt werden, sie dürfen umstürzen und sie werden aber nicht weggeräumt. Und diese alten, toten Bäume, die sind dann wieder Lebensraum für andere Tiere. Also zum Beispiel Höhlen in abgestorbenen Bäumen sind Höhlen für Fledermäuse oder für irgendwelche Vögel. Und das tote Holz ist auch Lebensraum für zum Beispiel Käferlarven.

[00:10:08] Worauf muss ich achten, wenn ich mich in einem Nationalpark aufhalte?

[00:10:12] Ein Nationalpark ist ja ein Naturschutzgebiet und zwar ein ganz besonderes, denn hier ist die Natur sehr streng geschützt. Und weil die Natur so stark geschützt ist, müssen wir uns natürlich auch an Regeln halten. Also das bedeutet zum Beispiel, dass du auf den Wanderwegen bleibst und den Weg nicht verlässt, denn es könnte ja sein, dass du eine ganz, ganz seltene Pflanze, die in Naturschutzgebieten vorkommt, zertrittst oder versehentlich umknickst. Oder es könnte sein, dass du ein Wildtier aufscheuchst und störst, zum Beispiel bei der Jungenaufzucht. Dann darf man natürlich auch nicht im Nationalpark übernachten oder Feuer machen oder im Fluss baden gehen, weil wir wollen ja niemanden stören.

[00:10:53] Was erwartet mich denn am Wildkatzenweg?

[00:10:56] Also der Wanderweg führt durch den Wald hinunter zum Fluss und der Fluss hier im Nationalpark Thayatal heißt Thaya. Und dort gibt es einen Erlebnisplatz. Das heißt, du darfst dort spielen, du kannst dich am Ufer des Flusses hinsetzen, du kannst sogar ins Wasser gehen,

herumplanschen. Und entlang des Wanderweges gibt es Informationstafeln und dort erfährst du alles über das Leben der Wildkatze. Und bei diesen Informationstafeln sind auch Wildkatzenfiguren aus Eisen versteckt und die kannst du suchen.

[00:11:24] Vielen Dank, dann freue ich mich darauf, diese ganzen Wildkatzenfiguren zu finden, und ich berichte euch dann in der letzten Folge, wie der Wildkatzenweg war und ob ich alle versteckten Wildkatzen gefunden habe.

[00:11:35] GERÄUSCH

[00:11:37] Danke fürs Zuhören, Mitspielen und Dabeisein! Ich freue mich auf euch, wenn es wieder heißt...

[00:11:41] MUSIK